

Zu diesem Buch

Seit PISA haben sich viele Berufene und leider auch Unberufene zu Wort gemeldet, um Vorschläge zur Verbesserung der Lernkultur an unseren Schulen zu unterbreiten. In diesem Buch gibt die bekannte Psychotherapeutin Christa Meves unbequeme Antworten auf Fragen nach dem Warum. Bittere Medizin heilt. Im Rückblick auf das gerade vergangene Jahrhundert lassen sich die Wurzeln eines verfehlten Erziehungs- und Unterrichtskonzepts aufzeigen, das einem unrealistischen, ideologisierten Weltbild entsprungen ist. Vorausblickend unterbreitet die Autorin konstruktive Vorschläge, die helfen werden, um aus der Sackgasse herauszukommen.

*Christa Meves*, geboren 1925. Studium der Germanistik, Geographie und Philosophie an den Universitäten Breslau und Kiel, Staatsexamen in Hamburg, dort zusätzliches Studium der Psychologie. Fachausbildung im Psychotherapeutischen Institut in Hannover und Göttingen. Freipraktizierende Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Uelzen, Arztfrau und Mutter zweier Töchter, sechs Enkel.

Christa Meves hat für ihre unermüdliche Arbeit im Dienste der pädagogisch-psychologischen Aufklärung zahlreiche Preise erhalten. Ihre bisher 108 Buchpublikationen erreichen eine Gesamtauflage von fünf Millionen Exemplaren in deutscher Sprache. Nicht eingerechnet sind darin die Übersetzungen in 13 andere Sprachen.